

# Inhalt

I.	Einleitung	3
	1. Zum Forschungsstand	3
	2. Gegenstand der Untersuchung	8
II.	Der geistesgeschichtliche und historische Hintergrund des nationalsozialistischen Herrscherbildes	11
	1. Zum Herrscherbegriff der Deutschen am Ende des Kaiserreiches	11
	a) Das Bild des Herrschers im Spannungsfeld zwischen Vermenschlichung und Mythisierung	11
	b) Der Beginn des Hindenburgkultes im Ersten Weltkrieg	24
	2. Der Untergang der Monarchie und der Verlust des tradierten Herrscherbildes	31
	a) Herrschaft ohne Glanz – Aspekte staatlicher Repräsentation in der Weimarer Republik	31
	b) Der Arbeiterführer als Herrscherbild der kommunistischen Bewegung	39
	c) Der Ruf nach dem Führer – Erklärungsversuche eines gesellschaftlichen Phänomens durch zeitgenössische Sozialwissenschaftler	51
	d) Der Herrscherbegriff in der konservativen politisch-philosophischen Literatur am Vorabend des Dritten Reiches	55
III.	Der Herrscher in Malerei und Grafik des Nationalsozialismus	61
	1. Die staatliche Einflussnahme auf die Darstellung des Herrschers	61
	a) Zur Bedeutung des <i>Gesetzes zum Schutz nationaler Symbole</i> vom 19. Mai 1933	61
	b) Der Kampf gegen das ‚verkitschte‘ Herrscherbild	65
	2. Adolf Hitler in der Malerei – Führerbilder	77
	a) Erlöser und Lichtgestalt	77

b) Künstler und Baumeister	86
c) Zeremonienmeister und Hohepriester	96
d) Ikonografie und Bildtradition	105
3. Der Herrscher als Gegenstand von Abstraktion und Allegorie	123
a) Zur Problematik von Abstraktion und Allegorie in der Malerei des Nationalsozialismus	123
b) Hubert Lanzingers Gemälde <i>Bannerträger</i> als ikonografischer Sonderfall	129
c) Die Stimme des ‚Führers‘ als Bildgegenstand	140
d) Weitere allegorische Herrscherbilder	146
Exkurs: Die Darstellungen Hitlers in der Malerei im Vergleich mit denen von Francisco Franco und Benito Mussolini	155
4. Das Führungspersonal des NS-Staates in der Malerei	168
a) Hermann Göring – das ‚freundliche Gesicht‘ des Dritten Reiches	168
b) Joseph Goebbels, der intellektuelle Machtmensch	177
c) Reinhard Heydrich – NS-Rassenideal – Totenkult	184
d) Rudolf Heß, der ‚stellvertretende Führer‘	189
e) Die Führer der Provinz	196
f) Offiziere	207
g) Kämpfende Wissenschaft – Die Führer der Hochschule	218
h) Die Führerin als ‚Hohe Frau‘	224
i) Jugend und Führerschaft	235
Exkurs: Zur Problematik der Diskrepanz zwischen Rassenideal und physisch-physiognomischer Wirklichkeit bei Hitler und anderen NS-Führern	241
5. Das Herrscherbild als Kultobjekt	248
a) Zum Verständnis von Führerbild und Führerkult	248
b) Ansichten Hitlers zum eigenen Bild und zum Führerkult	251
IV. Der Maler und sein Modell	255
1. Das Herrscherbild als künstlerische Aufgabe	255
2. Künstler und ihr Führerbild – einige biografische Notizen	261
a) Willy Exner (1888-1947)	261
b) Arthur Fischer (1864-1948)	268
c) Hans Guckenberger (1916-1941)	275
d) Conrad (Konrad) Hommel (1883-1971)	283
e) Heinrich Knirr (1862-1944)	285
f) Otto von Kursell (1884-1967)	288

g) Richard Lindmar (1867-1956)	291
3. Zusammenfassung	297
V. Kunsthandel und Verlagswesen als Multiplikatoren von Führer- und Funktionärsbildern	299
1. Zum Handel mit dem Herrscherbild im Dritten Reich	299
2. Die Inszenierung des Führerbildes auf der <i>Großen Deutschen Kunstausstellung</i> in München	306
3. Reproduzierte Führerbilder in den Printmedien des Dritten Reiches	310
a) Das Führerbild als Einrichtungsvorschlag	310
b) Das Führerbild auf Briefmarken	317
c) Das Führerbild als Textillustration	323
4. Das ‚eigene‘ Führerbild – Kunstverlage in Konkurrenz zu Heinrich Hoffmann	328
VI. Zum Umgang mit den Bildern der NS-Machthaber nach 1945	335
1. Vom Herrscherbild zum Täterbild	335
2. Das ‚tabuisierte‘ Herrscherbild	338
3. Das Führerbild in der Rezeption deutscher Gegenwartskunst	341
VII. Schlussbetrachtung	347
Quellen- und Literaturverzeichnis	351
1. ungedruckte Quellen	351
2. Literatur vor Ende des Dritten Reiches	353
3. Literatur nach Ende des Dritten Reiches	359
4. Nachschlagwerke	377
Abbildungsverzeichnis	379
Künstlerverzeichnis	539